Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 26 (2011)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zukunftsweisend authentisch integral

Die Erwartungen an eine zeitgemässe Denkmalpflege sind hoch. Inventarisieren, dokumentieren und visualisieren Sie Kulturdenkmäler zukunftsweisend, authentisch und integral.

scope solutions ag bietet die umfassende Softwarelösung für Denkmalpflege, Bauinventare und Kulturgüterschutz.

Unsere Produkte erlauben das Erstellen umfassender Denkmaltopographien ebenso wie die Abbildung der mit der Instandhaltung verknüpften Prozesse über den gesamten Bereich der Denkmalpflege. **www.scope.ch**

scope solutions ag
Clarastrasse 6
CH-4058 Basel

+41 61 690 97 50
info@scope.ch
www.scope.ch

Informatiklösungen für das Archivmanagement. Beratung im Records Management.

scope

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:
Daniel Castella
Responsable de la recherche et des publications
Site et Musée romains
Casel postale 237
1580 Avenches
daniel.castella@vd.ch

Seiten 10–15:
Dr. Benno Furrer
Schweizerische Bauernhausforschung
Hofstrasse 15
6300 Zug
benno.furrer@zg.ch

Seiten 16–19:
Sylvia Fünfschilling
Augusta Raurica
Giebenacherstrasse 17
4302 Augst
sylvia.fuenfschilling@bl.ch

Seiten 20–23:
Dr. Antoinette Rast-Eicher
Archeotex – Büro für archäologische Textilien
Kirchweg 58
8755 Ennenda
archeotex@bluewin.ch

Seiten 24–27:
Jonathan Frey
Assistent für Archäologie des Mittelalters
Kunsthistorisches Institut
Rämistrasse 73
8006 Zürich
jfrey@khist.uzh.ch

Seiten 28–33:
Jun.-Prof. Dr. Markus Thome
Kunsthistorisches Institut
Eberhard Karls Universität Tübingen
Bursagasse 1
D – 72070 Tübingen
markus.thome@khi.uni-tuebingen.de

Seiten 34–37:
Michel Mauvilly
Responsable Secteur pré- et protohistoire
Fiona McCullough
Assistante scientifique
Service archéologique de l'Etat de Fribourg SAEF
Planche-Supérieure 13
1700 Fribourg
michel.mauvilly@fr.ch
fiona.mcculough@fr.ch

Seiten 38–41:
Gilles Bellan
Membre du Centre d'archéologie générale/Anthropologie de l'art
Ingenieur à l'institut national de recherches archéologiques préventives INRAP
7, rue de Madrid
F – 75008 Paris
gilles.bellan@inrap.fr

Bildnachweise

Cover:
Foto Benno Furrer, 1983

Seiten 4-9:
Site et Musée romains d'Avenches

Seite 10:
Foto Max Gschwend, um 1970.

Seiten 12–15:
Fotos Benno Furrer (1989–2011)

Seite 16–17:
Fotos Susanne Schenker

Seite 17, links:
Foto Heidi Amrein

Seite 18:
Zeichnung nach A.-B. Follmann-Schulz. Die römischen Gläser aus Bonn. Bonn, 1988.

Seiten 20–23:
Fotos Antoinette Rast-Eicher

Seiten 24–25:
Kantonsarchäologie Zug, Res Eichenberger

Seite 26, links:
Gentle Craft, Fachstelle für Calceologie und historische Leder, Lausanne; Zeichnung Marqita Volken

Seite 26, Mitte:
Kantonsarchäologie Zug, Brigitte Moser

Seite 26, rechts:
Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Jonathan Frey und Eliane Schranz

Seite 27:
Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Badri Redha

Seite 28:
Philadelphia Museum of Art, Archive, Fiske Kimball Records

Seite 30:
Foto Historisches Museum Bern

Seite 31:
Aus: Der Neubau des Bayerischen National museums München. München, 1902. Taf. 15.

Seite 32:
Foto Markus Thome

Seiten 34–37:
Documents SAEF

Seiten 38, 40:
Photos Gilles Bellan

Seite 39:
Photo: Christian-Paul Charniot/Afan

Seiten 42–43:
Schweizer Heimatschutz SHS

Seiten 44, 48–49:
NIKE

Seite 48, rechts:
Foto: Kathrin Schulthess

Seite 50:
ZBZ, Nachlass Rahn, XXIV, 67

Seite 51:
Kurhaus Bergün

Seite 63:
Archäologischer Dienst Graubünden, FNr. HS88/133a

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 35 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin
Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kultur.ch

Redaktion
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäische Tage des Denkmals
Daniela Schneuwly-Poffet
daniela.schneuwly@nike-kultur.ch

Wissenschaftliche Mitarbeit
Andrea Nützi Poller
andrea.nuetzi@nike-kultur.ch

IT, Sachbearbeitung, Administration und Finanzen
Susanna König
susanna.koenig@nike-kultur.ch

Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch

Jürg Vontobel
juerg.vontobel@nike-kultur.ch

NIKE
Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

26. Jahrgang Nr. 6 | 2011

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2010). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement
CHF 63.– / € 63.–
Einzelheft: CHF 14.– / € 16.–
(inkl. Versandkosten)

Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern

MIX
FSC FSC® C020328

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von

Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 1-2 | 2012

Redaktionsschluss 09.01.12
Inserateschluss 26.01.12
Auslieferung 07.03.12
Europäische Tage des Denkmals 2012

Heft 3 | 2012
Redaktionsschluss 12.03.12
Inserateschluss 29.03.12
Auslieferung 14.05.12
Service

Heft 4 | 2012
Redaktionsschluss 04.06.12
Inserateschluss 21.06.12
Auslieferung 06.08.12
Raumplanung

Insertionsbedingungen

1/1 Seite 193 x 263mm	CHF 1200.–
1/2-Seite quer 193 x 128mm	CHF 650.–
1/2-Seite hoch 93x 263mm	CHF 650.–
1/4-Seite quer 193 x 60mm	CHF 350.–
1/4-Seite hoch 93x 128mm	CHF 350.–
4. Umschlagseite	CHF 2000.–
Einstecker	CHF 1000.–

Preise für Farbinserate auf Anfrage.

La dernière

Weggeworfenes Geld

Geld gehört für gewöhnlich nicht in den Abfall. Denn dafür ist es – natürlich – zu wertvoll. Das war schon seit jeher so und darum sind Münzfunde im Abfallkontext eher selten. Häufiger wurden die Gulden, Blutzger oder Batzen, die bei Ausgrabungen oder von aufmerksamen Spaziergängern entdeckt werden, verloren oder absichtlich versteckt. Es war denn auch nichts weniger als eine Sensation, als in den 1980er-Jahren bei Ausgrabungen im Schloss Haldenstein (GR) Abfälle der dortigen Münzprägestätte entdeckt wurden. Zum ersten Mal konnte in der Schweiz eine offizielle Prägestätte archäologisch dokumentiert werden.

Seit im Jahr 1612 Thomas I. von Schauenstein vom Kaiser das Münzrecht erhielt, prägten hier sieben Herren während rund 150 Jahren Geld. Dabei wurden hauptsächlich Kleinnominalien produziert: Da ihre Produktionskosten geringer waren als ihr Nennwert, konnten damit beträchtliche Gewinne gemacht werden. Sie wurden dementsprechend nachlässig hergestellt. Die Folge war, dass das Geld von Haldenstein im 17. Jahrhundert geradezu berüchtigt war. In zahlreichen Dokumenten finden wir Klagen über minderwertige Münzen oder zu grosse Herstellungsmengen. Auf Haldenstein wurde offenbar schlampig gearbeitet.

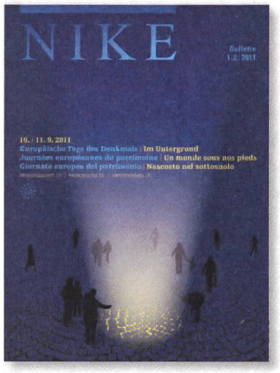
Die archäologischen Funde – neben Tiegeln, Gusstropfen, Schrötlingen und Zainresten auch Abschläge von Gold- und grösseren Silbermünzen auf Birkenbast, Silber und Kupfer– bestätigen dieses Bild: Zahlreiche Stempelfehler und -ausbrüche zeugen von einer fehlenden Qualitätskontrolle. Ja, die Abfälle an sich belegen die Schlamperei, denn in einer ordentlich geführten Münzstätte wurde über jedes Gramm Silber genau Buch geführt; es dürfte sie also gar nicht geben. Aber: Nur dank der Nachlässigkeit hat sich der Abfall erhalten, der uns nun wertvolle Informationen über die Geldproduktion im 17. und 18. Jahrhundert liefert.

Boris Schibler

Weitere Informationen:

Rahel C. Ackermann. Die Münzprägung der Herrschaft Haldenstein – ein Zwischenbericht. In: Jahresbericht des Archäologischen Dienstes Graubünden 2008. S. 48–60.

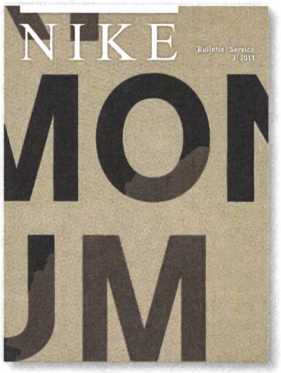
Urs Clavadetscher. Die ehemalige Münzstätte im Schloss Haldenstein (Haldenstein/GR). In: Archäologie der Schweiz 15, 1992. S. 152–156.



NIKE-Bulletin 1-2 | 2011

Im Untergrund
Un monde sous nos pieds
Nascosto nel sottosuolo

- Schatzkammer und wissenschaftliches Archiv: Die Burgerbibliothek Bern
- Ein Denkmal, von dem niemand weiss?
- Unter den Füssen
- Schnürmieder und Korsett
- Verborgenes entdecken
- Le Gruyère helvétique
- Glück auf!
- Des glaciers dans le sous-sol
- Da una valle povera un patrimonio culturale ricchissimo
- Auf dem Boden



NIKE-Bulletin 3 | 2011

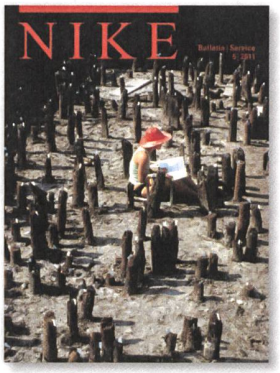
Service

- Kein Gartendenkmal und doch erhaltenswert! Aufruf an die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger
- Archäologie und Museum
- Bundesamt für Kultur: Patrimonium. Denkmalpflege und archäologische Bauforschung in der Schweiz 1950–2000
- Die Abdankungshalle in Aarau von 1968 – Sanierung eines Baudenkmals der Boomjahre
- Extrait du rapport annuel 2010 de l'Association du Centre NIKE

NIKE-Bulletin 4 | 2011

Seilbahnen
Téléphériques

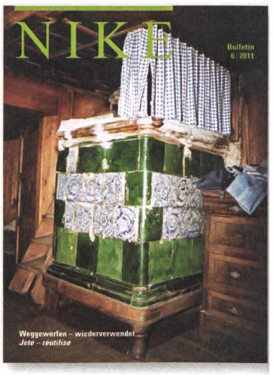
- Oben ein Seil, unten das Nichts
- Das Schweizer Seilbahninventar
- Vielfältige und reiche Schweizer Seilbahn-Landschaft
- Mit dem historischen Sessellift Weissenstein in die Zukunft gondeln
- Unterhalt und Sanierung historischer Seilbahnen in der Praxis
- Le Téléphérique du Salève (1931–1932)
- Ruhe am Berg
- Seilbahnen für die Kinder
- Schauerlich-schöne Glücksversprechen in luftiger Höhe
- Kurzfassung des Jahresberichts 2010 der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD.



NIKE-Bulletin 5 | 2011

Service

- Bauhütte Müstair – ein mittelalterliches Modell für die Zukunft
- Importierte Prachtentfaltung – die Orangerienlandschaft der Schweiz in drei Beispielen



NIKE-Bulletin 6 | 2011

Weggeworfen – wiederverwendet
Jeté – réutilisé

- Aventicum, ville propre? Gestion des déchets et recyclages dans une ville antique
- Abfall ist Rohstoff. Wiederverwendung im ländlichen Hausbau
- Glasrecycling bei den Römern
- Recycling von Textilien
- Vom Abfall zum Kulturgut
- Vom Wert alter Steine
- La gestion des déchets dans un abri mésolithique, une affaire complexe
- Archéologicité du présent.